

Matheus Müller, Eltvil

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklametexte nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 321.

Donnerstag, 16. November 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetragene Offiziere und Offiziersdamen:
Major von Ascheraden (Gardelegen), Hptm. Boltze
(Worms), Ltn. Brauss (Hamburg), Offizier Brime
(Bautzen), Ltn. Carstens (Leipzig), Ltn. Claudi (Genf-
solms), Frau Hptm. Cremer (Hagen), Ltn. Crusius
(Hann.-Linden), Hptm. Dörken mit Gattin (Düsseldorff),
Obtl. Dreise (Gratwein), Ltn. Ehrenburg mit Gattin
(Charlottenburg), Ltn. Flöser (Metz), Generallt. Franke
(Charlottenburg), Ltn. Gauhe (Eitorf), Rittm. Haldy mit
Gattin (Saarbrücken), Offiz. Hartmann, Ltn. Heinrich
(Gorlitz), Frau Hptm. Hertz (Winkel), Hptm. Hintze,
Ltn. Inderthal (Giessen), Hptm. Jeschonnen mit Gattin
(Liegnitz), Hptm. Kabitz (Bruchsal), Ltn. Keller, Obtl.
Graf Kerssenbrock, Generalmajor Krebs mit Gattin
(Hasepe), Ltn. Kühlwein (Mörchingen), Ltn. Meyer
(Hagen), Kapitänlt. Müller (Wilhelmshaven), Ltn.
Müller, Obtl. Müller, Hptm. Musset mit Gattin (Mainz),
Frau Oberstlt. Oster (Berlin), Ltn. Platz, Obtl. von
Repperts, Hptm. Rettig (Berlin), Ltn. Richter (Detmold),
Frau Hptm. Roeckl (Neuenahr), Oberstlt. Graf von
Schmettau mit Gattin (Brüssel), Frau Hptm. Schmitt
(Hamm), Hptm. Stander (Darmstadt), Offiz. Tetteborn,
Hptm. Thuna, Hptm. Weymann (Landau), Frau Hptm.
Wiesbach (Stettin), Frau Hptm. Wittke (Saarbrücken),
Generalmajor v. Wurmb mit Gattin (Kassel).

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Auszeichnungen.** Aus Anlass des 50 jährigen Be-
stehens des Vaterländischen Frauenvereins wurden
folgende Auszeichnungen verliehen: Das Frauenver-
dienstkreuz in Silber: Frau Oberstleutnant Hedwig
Auer von Herrenkirchen, die Rote Kreuz-

medaille 2. Kl.: Frau Konsistorialpräsident Ernst,
Frau Landrat a. D. Kammerherr Leonore von Hoch-
wächter, die Rote Kreuzmedaille 3. Kl.: Frau Dr.
Dyckerhoff, Frau Bürgermeister Hess, Frau
Landgerichtsrat Schwarz, Frau Oberst Forst.

— **Die Jubiläumssammlung des Vaterländischen
Frauenvereins** bittet uns wiederholt nochmals darauf hin-
zuweisen, dass vorläufig mit dem Einkassieren der in
den Zeichnungsblocks gezeichneten Spenden nicht be-
gonnen wird. Die gezeichneten Beträge werden aus-
schliesslich durch Kassierer, welche mit einem genauen
Ausweis versehen sind, abgeholt werden. Die Spender
werden dringend gebeten, nur an solche mit dem Aus-
weis versehenen Kassierer die Beträge später abzugeben.
Der Zeitpunkt des Beginnes der Einkassierung wird
noch bekannt gegeben werden.

— **Von Paul Kalisch**, dem unvergessenen Mitglied
unserer Hofoper, ist soeben ein Buch „Lebende Ge-
schichten“ bei A. Hofmann u. Comp. in Berlin er-
schienen.

— **Königliche Schauspiele.** In der heute Donnerstag
im Abonnement D stattfindenden Aufführung von Rich.
Wagners „Lohengrin“ singt Herr Streib zum erstenmale
als einheimisches Mitglied die Titelpartie; die übrige Be-
setzung bleibt unverändert. (Anfang 6 1/2 Uhr).

— **Für die Abonnenten der Königlichen Schauspiele.**
Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums
bittet die Intendantur, das zweite Viertel des Abonne-
mentsgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte, in der
nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags
an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolon-
nade) einzuzahlen. Die Anmeldeummern 801—1000
am 16., 1001—1200 am 17., über 1200 am 18. November.

— **Residenz-Theater.** (Spielplan-Ergänzung): Sams-
tag, den 18., 7 Uhr, Gastspiel A. Steinrück mit Ensemble:

„Totentanz“. Sonntag, den 19., 1/4 Uhr, halbe Preise:
„Liese Lustig“; 7 Uhr zu Curt Kraatz' 60. Geburtstag:
„Der Kilometerfresser“.

— **Stadttheater Mainz.** Auf die Uraufführung von
Istels „Des Tribunals Gebot“ heute Donnerstag wird
noch einmal hingewiesen. Zu der Uraufführung haben
sich zahlreiche Vertreter auswärtiger Blätter und Bühnen
angemeldet.

— **Kriegsabend.** Der Ausschuss des Volksbildungs-
vereins für Kriegsabende sagt für Sonntag, abends
8 Uhr, im grossen Saale der Turngesellschaft seinen
37. Kriegsabend an. Pfarrer Beckmann wird einen Vor-
trag halten über den Sinn des Krieges. Der Evangelische
Kirchengesangsverein unter der Leitung seines Dirigenten,
des Herrn Hofheinz, wird seine Kunst in den Dienst des
Abends stellen. Da erfahrungsgemäss der Andrang über-
aus gross ist, empfiehlt es sich, sich in dem am Sonntag
vormittags zwischen 11—1 Uhr in der Turngesellschaft
stattfindenden Vorverkauf Plätze zu sichern.

— **Liebesgabenpakete für die Insassen der Feld-,
Kriegs- und Etappenlazarette.** Die Abt. III des Kreis-
komitees vom Roten Kreuz hat es übernommen, für die
Insassen der Feld-, Kriegs- und Etappenlazarette 3000
Einzelpakete zu packen. Sie wendet sich wiederholt an
die Wiesbadener Bürgerschaft mit der herzlichen Bitte,
solche Pakete zu packen, mit einem Weihnachtsgruss
und dem Absender zu versehen und ohne Adresse der
Abt. III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz zur Ver-
fügung zu stellen. Die Geschäftsstelle der Abt. III,
Schloss, Mittelbau rechts, nimmt vormittags von 9 bis
1 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr solche Pakete mit
herzlichem Dank an. Als Inhalt solcher Pakete empfiehlt
sich z. B. 1 Paar Hosenträger, 1 Messer, 1 Taschentuch,
Zigarren, oder 1 Mundharmonika, 2 Taschentücher,
Briefpapier, Zigaretten, Bleistift, oder 1 Pfeife, 2 Pakete

Der Schillerfalter.

Von Hans Gägen (Wiesbaden).

Ihr kennt doch den Schillerfalter, der bald wunder-
voll blau aufleuchtet, bald dunkelbraun erscheint?
Mit dem hat's eine besondere Bewandnis; also hört!
Jeder Falter, der in lauen Sommertagen über die
Fluren dahinschwebt, ist die Seele eines Menschen.
Braune Falter sind die Seelen schlichter Menschen, die
Weisslinge sind zarte, reine Kinderseelen.
So hatte der Schöpfer für alle Wesen Falterseelen
geschaffen, nur für die Seele des wahrhaft Liebenden
faltete kein Falter über die lichte Au.
Und der Herr schuf einen Schmetterlingsvogel, der
im Schatten dunkelbraun erscheint, im Sonnenlicht aber
leuchtet wie ein prachtvoller Saphir, und sprach: „Du
bist die liebende Seele; darbt sie der Liebe, so ist sie
schlicht und traurig; im Strahl der Liebessonne aber
prunkt sie im blauen Glanze des Glaubens an all' das
Schöne, das ihr noch beschieden.“
Also achtet den Schillerfalter, und ehrt die liebende
Seele in ihm, und gebt ihr Sonne, recht viel Sonne.
Aus dem soeben bei Heinrich Staadt hier erschienenen
„Faltermärchen“ von Hans Gägen. In ihm bietet
uns geschätzter Mitarbeiter köstliche Proben seiner fein-
sten so gedanken- und stimmungstarken Poesie liegt über
den kleinen Märchen, von denen jedes anmutig kündigt, wie
ein Schmetterlingsart zu ihrem Namen kam. Die Sprüche

ist vornehm und mit Sorgfalt behandelt, der Sinn ist tief, die
Form gefällig, die Fantasie voll Schwung und Liebreiz — das
alles macht dies Erstlingswerk zu einer willkommenen Gabe,
zu einem lieben Buche, das seine Freunde finden wird und
das den Wert eines sinnigen Geschenkes in sich trägt.

Wie kleide ich mich ohne Bezugsschein?

Unsere Feinde haben noch lange keine Veranlassung
zu glauben, dass jede deutsche Frau, ohne Rücksicht auf
die ihr zur Verfügung stehenden Mittel, durch die Ein-
führung der Bezugsscheine nun wirklich „nichts anzu-
ziehen“ habe. Denn uns stehen Samt, Baumwollsamt,
Plüsch, Seide, Schleierstoff, sowie Tüll und alle anderen
undichten Stoffe bezugsscheinfrei zur Verfügung.

Für Wäsche steht beispielsweise Schleierstoff,
Waschseide und Chinakrepp zu Gebote, alles Stoffe, die
die elegante Wäschekonfektion seit geraumer Zeit heran-
gezogen hat. Waschseide und Chinakrepp in guten
Marken sind, wenn sie entsprechend behandelt werden,
sogar unbegrenzt haltbar und vertragen die Wäsche mit
Irispähnen oder Salmiakgeist, selbstverständlich mit
Wasser vermischt, sehr gut. Blassrosa, hellblau, weisse
Stoffe und neuerdings geblünte Seiden sind geschmack-
voll verarbeitet worden, auch schwarzseidene Wäsche
mit rosa oder weiss geputzt, wird gezeigt. Ebenso ist
alle Seidentrikotwäsche, die manche Damen sehr
schätzen, noch bezugsscheinfrei.

Dasselbe gilt für seidene Unterröcke, seidene Kor-
setts und seidene Strümpfe. Auch Unterleibchen aus
Spitze und Stickereien sind ohne Bezugsschein zu haben.

Für die einfachen Jackenkleider ist Lindener Samt,
glatt und gerippt, im Winter immer gern gesehen. Das
gleiche Material dient für Mäntel und Mantelkleider. Für
Mäntel kommen auch alle Pelzplüsch, Brokate und Seiden-
stoffe in Betracht. Abends sind Zusammenstellungen
von Samt und Seide hübsch und modern. An Seide für
Nachmittagskleider und einfache Mantelkleider fehlt es
auch nicht. Für einfachere Kleider gibt man stumpfen
gerippten Seiden wegen ihrer Unauffälligkeit den Vor-
zug. Man hat hier auch schon für das Frühjahr vor-
gesorgt und einen neuen dickrippigen geköperten Seiden-
stoff, die Österreicher diesmal voran, herausgebracht,
dessen Material aus Seide besteht, der aber doch fast wie
wollener Rippenkörper wirkt.

Unsere Blusen können aus Seide, Samt, Tüll und
Schleierstoff, sowie aus allen gestickten undichten Ge-
weben gefertigt werden: auch hier sind wir um Aus-
wahl noch nicht verlegen.

Die eleganten wärmeren Morgenröcke sind im Winter
vorzugsweise aus Samt und Baumwoll-Velvet, im
Sommer sind seidene und Schleierstoffgewebe an der
Tagesordnung.

Wer diese bezugsscheinfreien Stoffe gegenwärtig be-
vorzugt, tut ein gutes Werk; denn er hilft die bezugs-
scheinpflichtigen Stoffe strecken.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 588 Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Deutscher Krieger-Marsch . . . Joh. Strauss
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ . . . F. v. Suppé
3. Ich sende diese Blumen dir, Lied . . . F. Wagner
4. Gedenke dein, Walzer . . . E. Waldteufel
5. Loreley-Paraphrase . . . J. Neswada
6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ . . . C. Millöcker
7. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
8. Hessen-Marsch . . . Ph. Fahrbach

Abend-Konzert.8 Uhr. 589 Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . Fr. Lux
2. Rondo capriccioso . . . F. Mendelssohn
3. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
4. Zwischenaktmusik aus der Oper „Mignon“ . . . A. Thomas
5. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
6. Flirtation . . . A. Steck
7. Fantasie aus der Oper „Aida“ . . . G. Verdi

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**Neustadt**Wiesbaden Langgasse 33
Ecke Bärenstrasse.Wir bringen
die schönsten Modelle
in allerfeinsten Luxuschuhen
und praktischen Gebrauchsstiefeln.Reichhaltige Auswahl
in Mädchen- u. Knabenstiefeln.Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt**Nassovia**

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt **Fremdenwäsche** schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu massigen Preisen. Liste zu Diensten.Tabak, Feldpostkarten, 1 Messer, oder 1 Paar Hosen-
träger, 1 Bürste, 1 Nähzeug, 1 Kartenspiel, Zigarren,
oder 1 Brieftasche, 1 Zigarrentasche, Zigarren, Spiegel
und Messer usw.Benzol-Flüchlichkeit. Der Mangel an Petroleum,
Spiritus und Karbid hat die Regierung dazu geführt,
sich nach anderen Kleinbeleuchtungsmitteln umzusehen,
um da helfend eingreifen zu können, wo weder Gas-
noch elektrische Lichtanlagen zur Verfügung stehen. Als
einziger, im Inlande noch verfügbarer, wenn auch schon
knapp gewordener Beleuchtungsstoff wurde das Benzol,
ein Nebenprodukt bei der trockenen Destillation derSteinkohle gefunden, das ähnlich wie Spiritus im Glüh-
lichtbrenner gebrannt wird. Da seine Benutzung bei
ungenügender Aufmerksamkeit leicht Explosionen zur
Folge haben kann, ist seitens der Regierung die Heraus-
gabe eines besonderen Merkblattes in Aussicht gestellt,
dessen genaue Beachtung unbedingte Voraussetzung
einer gefahrlosen Verwendung des Benzols und der
Benzollampen ist. Der Preis der Benzollampen von
40—60 Kerzenstärken ohne Zubehörteile ist im Klein-
handel auf 4,75 M. das Stück und derjenige des Benzols
auf 55 Pfg. das Liter festgesetzt worden. Der stünd-
liche Verbrauch soll sich auf 40 g stellen.**Literatur, Wissenschaft und Kunst.**ar. Kleine Nachrichten. Die Tagebücher Emils
Paschas über seine Tätigkeit in Innerafrika von 1873 bis
1892 sind vor einiger Zeit durch einen Glücksfall wieder auf-
gefunden worden. Sie sind vom Hamburgischen Kolonial-
institut erworben worden.
ar. Den Helden des Vaterlandes starben nach
den beim Deutschen Philologenblatt vorliegenden Meldungen
1785 Philologen.Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands
Edelsteine, Juwelen, Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 16. November 1916
abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfkarten gültig.
Neuheit!
Zum 4. Male:
Cajus der Leibfuchs.
Ein Lustspiel in 4 Akten
von Johannes Wiegand.
Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz
Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Donnerstag, den 16. November 1916
abends 7 Uhr:
Ungerades Abonnement.
27. Vorstellung im Abonnement.
Abonnementskarten Nr. 27.
Mittlere Preise.
Uraufführung!
Des Tribuna's Gebot.
Komisch-romantische Oper in einem
Vorspiel und 2 Akten.
Dichtung und Musik von Dr. Edgar
Jstel.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Für 4 Mk. wöchentlich
sucht flotte Friseurin
noch einige Abonnentinnen.
Offerten unter Nr. 903 an die
Expedition dieses Blattes. 903

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 16. November 1916.
258. Vorstellung.
10. Vorstellung. Abonnement D.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Anfang 6 1/2 Uhr.

KT
Kinephon-Theater 879
Tanusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.
14. bis 17. November 1916:
Künstler-Woche.
Valdemar Psylander
Ellen Aggerholm
in dem entzückenden Lustspiel
Die Verlobung mit Hindernissen.
Zapata's Bande
eine fidele Räuber-geschichte mit Asta
Nielsen in der Hauptrolle.
Homunculus
einzigartiges Schauspiel mit dem be-
deutenden Kopenhagener Schauspieler
Olaf Fønss.

Als Gesellschaftsdame
sucht gebildete Dame, aus guten
Kreisen, mittleren Alters, viel gereist,
sprachgewandt, Kriegsverhältnisse
halber
Stellung.
Zuschriften an das Bade-Blatt
unter Nr. 871.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Nur drei Tage!
von Mittwoch, 15—17. November:
(Prolongierung ausgeschlossen!)
Maria Carmi-Vollmöller,
Deutschlands grösste Tragödin, in dem
Drama aus der Gesellschaft (5 Akte)
Die rätselhafte Frau.
Der beste, bisher erschienene,
Carmi-Film!
Die verwunschene Dorfprinzessin.
Entzückendes Filmlustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Anna Müller-Lincke.
Extra-Einlagen.
Beginn des Carmi-Films täglich um
4, 6 1/2 und 9 Uhr.

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt

Tt
727 **Thalia-Theater**
Kirchgasse 72. Teleph. 6137
Mittwoch, den 15. bis einschl. Freitag
den 17. November:
Auf vielfachen Wunsch! Die blaue
Maus. Lustspiel in 4 Akten. In der
Hauptrolle: **Magde Lessing.**
Aus Deutschlands Ruhmestheater
Patriotisches Schauspiel in 2 Akten
Der Bauer auf dem Wege zum
Markte (humoristisch). — Neuzeit
Kriegsbilder. (Meister erste Wache)
Ab 7 1/2 Uhr abends: Verstärkter
Künstlerorchester! Samstag, 18. Nov.:
Der Ruf der Liebe, Schauspiel in 4 Akten

Gepäck zur
Eil. u. Fra.
Reisebur
Tel. 12, 124
Büro: Nikolai
Kaiser-Friedr.
Gegründet

4 Uhr: A
8 Uhr: in
Leitung:

Kin
Die B
bei Beginn
den Zwisch

11 Uhr: K
4 Uhr: A
Abends 7 1/2

1. Auffüh

4 Uhr: K
Abends 7 1/2

1. Auffüh

„Das Par

10

Ore

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

4 und 8 U

Bad.
Latorium.
säure- und
ampfbäder,
nach Dr.
asserbäder,
bäder.
iesbadener
iser, äthe-
uma"schne
elle.

L. RETTENMAYER

Bepflok-Abholung.
Verpackung.
Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 17. November.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Samstag, den 18. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Hauptprobe zu der

1. Aufführung 1916/17 des Cäcilien-Vereins Wiesbaden am Sonntag, den 19. November.

Sonntag, den 19. November.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

1. Aufführung 1916/17 des Cäcilien-Vereins Wiesbaden.

„Das Paradies und die Peri“ für Soli, Chor u. Orchester von Robert Schumann.

Dirigent: Herr Musikdirektor Schuricht.
Orchester: Das verstärkte Kurorchester.

Montag, den 20. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 21. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 22. November (Busstag).
Keine Konzerte.

Donnerstag, den 23. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 24. November.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr John Forsell, Königl. Kammeränger (Bariton).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Erich Wemheuer: Symphonie „Im Herbst“ aus dem Symphonien-Cyklus „Die Jahreszeiten.“ (Zum ersten Male.)
2. W. A. Mozart: Freimaurekantate, op. 609.
Herr John Forsell.

Pause.

3. Karl Hasse: Symphonische Variationen über „Prinz Eügen, der edle Ritter.“ (Zum ersten Male.)

4. Gesänge mit Klavierbegleitung:

Felix v. Weingartner: Aus fernen Welten.
Der Born.
Voglein Scherwut.
Erdrise.
Mondaufgang.
Herr John Forsell.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 19. Nov., morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1 u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.

bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk. Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 25. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 26. November (Totenfest).

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Kein Konzert.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Jeder Verwundete in den Feld-, Kriegs- u. Etappenlazaretten

soll zu

Weihnachten

ein Liebespaket erhalten.

Spendet zu diesem Zweck Pakete

jedes bis zum Werte von 5 Mark der Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Annahme im Geschäftszimmer Schloss Mittelbau rechts

vormittags zwischen 9 und 1 Uhr

nachmittags „ 3 „ 6 Uhr

906

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4



Verwendet
„Kreuz-Pfennig-
Marken“
auf Briefen, Karten usw.



M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Altestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Unterzeuge für Damen

Hemd-hosen

Baumwolle Rippen gestrikt 2.25 2.95

Flor feine Qualität 3.45 3.65 4.75

Merino Rippen gestrikt 8.75 11.50

Reine Wolle mit u. ohne Arm 8.75 11.50 12.25

Ohne Bezugsschein 9.50 10.75

Seide 12.25

Damen-Strümpfe, Flor und Seide

Ohne Bezugsschein.

Schlupf-Hosen

Baumwolle in versch. Farben 1.50 1.75

Flor, Prima Qualität, in allen mod. Farben 3.75 4.50

Seide Paar 4.75

Wolle Paar 5.50 8.25

Baumwolle schwere Qualität 2.95 3.50

Grosse Auswahl in nur bewährten Qualitäten.



Patentirte Reform-Unterkleidung
für Damen und Herren.

Alleinvertreib für Wiesbaden.

Bequeme und angenehme

Leibwäsche für Sport und Reise

in Baumwolle, Wolle, Flor und Seide
weiss und andere Farben.

Herren-Unterzeuge und Wäsche
besonders preiswert.

Grösste Auswahl in:

Handschuhen, Strumpfwaren, Korsett,
Damen- und Kinderwäsche,
Krawatten und Herren-Wäsche.



Ch. Hemmer.

34 Langgasse 34, Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

